



# Die großen Arkana

## Eine Reise durch das Leben

Es freut mich sehr, dass du mit dabei bist, wenn wir uns in dieses neue Abenteuer begeben! In diesem Workshop befassen wir uns ausschließlich mit den großen Arkana.

Die großen Arkana interpretiere ich als eine Reise durch das Leben, bei der jede Karte für eine "Station" steht, die es gilt zu begreifen. Manche bezeichnen sie als "Archetypen", wobei das mit mir weniger resoniert. Wie immer: Nimm das an, was mit dir resoniert und erlaube dir bei dir zu bleiben. Den Rest lass beiseite.

# 0 DER NARR

In den meisten Decks beginnen die großen Arkana mit dem NARREN. Er ist es, der sich auf den Weg macht um einmal durch die großen Arkana zu reisen und alle großen Lektionen des Lebens zu erfahren. Deshalb steht er für den Neubeginn.



Der NARR weiß dabei noch nicht, wohin die Reise geht. Er ist völlig unbekümmert und lebt im Vertrauen, dass der Weg sich zeigt, während er ihn geht. Nur das nötigste hat er bei sich, um nicht unnötig belastet zu sein. Außerdem geht er seinen Weg nicht allein und hat stets treue Begleiter an seiner Seite.

# I DER MAGIER

Als erstes lernt der Narr den  
MAGIER auf seinem Weg  
kennen. Dieser hat bereits sein  
Handwerk gemeistert und teilt  
sein Wissen mit dem noch  
unerfahrenen Narren.  
Schwert, Kelch, Stab und  
Münze sind die Werkzeuge, mit  
denen der Magier arbeitet.

Er weiß, dass sein Potenzial unendlich ist und wie er  
seine Energien lenken und leiten kann, um seine Ziele  
zu verfolgen. All das bringt er auch dem Narren bei.

Schwerter, Luft  
Kelche, Wasser  
Stäbe, Feuer  
Münzen, Erde



## II DIE HOHEPRIESTERIN

Nachdem der Narr vom Magier alles gelernt hat, wofür er bereit war, nimmt ihn als nächstes die HOHEPRIESTERIN in Empfang. Ihre Lehren ergänzen die des Magiers vor allem hinsichtlich des Wissens, das aus (heiligen) Schriften erlangt werden kann. Außerdem zeigt sie dem Narren,



dass es nicht zwingend Hilfsmittel braucht, um Energie in Schwingung zu versetzen. Hingabe an die Spiritualität und Rückzug in den Tempel, um von dort aus den Zugang zur "anderen Seite" zu finden, sind für sie von großer Bedeutung. Ebenso wie Bewusstheit für die zyklische Natur des Lebens und den Fluss der Emotionen. Gerade diese Lehre nimmt im folgenden die Herrscherin auf, zu der sich der Narr nach der HOHEPRIESTERIN begibt.

# III DIE HERRSCHERIN

Nach den heiligen Hallen der Hohepriesterin geht es für den Narren wieder in irdische Sphären zurück. Er bleibt jedoch vorerst verbunden mit weiblicher Energie. Das ist tatsächlich die Essenz der HERRSCHERIN, vor allem im Zusammenhang mit dem irdischen Leben.



Weiblichkeit, Sanftheit, Hingabe und Fülle sind die Themen der HERRSCHERIN, die sie dem Narren mit viel Einfühlungsvermögen vermittelt. Denn auch das kann zum Erfolg führen, sodass man eine reiche Ernte genießen kann.

Um einen Ausgleich zu so viel femininer Energie zu erfahren, nimmt nun der HERRSCHER den Narren unter seine Fittiche.

# IV DER HERRSCHER

Durchsetzungsvermögen, Kraft und Ausdauer sind die Tugenden, auf die der HERRSCHER sein Reich aufbaut und entsprechend sind seine Lehren an den Narren geprägt. Dank seiner Disziplin und Stärke scheut der HERRSCHER sich nicht vor Konflikten und weiß, wann es Zeit ist durchzugreifen.



Der HERRSCHER ist dabei kein grausamer Despot, sondern ihm ist, wie allen herrschenden Figuren im Tarot, sehr am Wohle aller in seinem Reich gelegen. Seine Lehren stellen keinen Widerspruch zu jener der Herrscherin dar, sondern ist vielmehr eine Fortführung und Ergänzung.

Aufgabe des Narren ist auch zu begreifen, wie er diese beiden Pole in sich vereinen kann.

# V DER HIEROPHANT

Auch als der HOHEPRIESTER bezeichnet. Er ist das männliche Pendant zur Hohepriesterin und verkörpert entsprechende Aspekte spiritueller Lehren. Bei ihm kommt außerdem hinzu, dass er sein Wissen und seine Einsichten mit anderen teilt und dadurch eine lehrende Funktion erfüllt.



Eine der Kernfragen, die der Hierophant dem Narren stellt ist: "Was wolltest du schon immer von dir selbst wissen, das dir sonst niemand sagen kann?"

Dadurch macht er bewusst, dass niemand sich selbst so gut kennt, wie man selbst.

Der Narr hat bis hier hin schon eine weite Strecke zurück gelegt und viel gelernt! Es ist wichtig, dass er auch mal inne hält und auf all das zurück schaut. Sich Zeit nimmt zu integrieren, bevor er sich in neue Lehren stürzt.

## VI DIE LIEBENDEN

Der bisherige Weg des Narren war geprägt davon, dass er sich mit sich selbst befasst hat. Nun wird es Zeit den Fokus auf die Beziehung zu seinen Mitmenschen zu legen. Bei den LIEBENDEN kann es dabei um eine romantische Verbindung gehen, muss es aber nicht.

Um welche Art der Liebe oder Beziehung es geht, hängt ganz vom Kontext ab. So oder so geht um Herzensangelegenheiten. Um Menschen und Beziehungen, in die alles Herzblut fließt. Um Treue und um das, was entstehen kann, wenn man gemeinsam mit anderen ins Schaffen und Wirken kommt.

Der Narr begreift und sieht sich selbst nun auch endlich in Beziehung zu anderen und was das mit ihm macht, was es für ihn bedeutet.



# VII DER WAGEN

Volle Kraft voraus! Das ist die Kernbotschaft des WAGEN an den Narren. Denn bis hier hin hat er schon eine verdammt weite Reise hinter sich gebracht und viel gelernt. Aufbauend auf all diesen Erfahrungen ist der Narr nun gefragt die Rätsel zu lösen, vor die er sich gestellt sieht.

Der WAGEN macht dem Narren bewusst, dass er die Zügel seines Lebens in Händen hält. Er ist aufgefordert die Richtung zu bestimmen und sich darüber klar zu werden, dass er die Verantwortung für seine Entscheidungen trägt. Darin liegt einerseits die Herausforderung und gleichzeitig das Privileg und Potenzial des WAGENS.

Er fordert den Narren dazu auf, sich seiner Sache sicher zu werden und sobald er sich für eine Richtung entschieden hat aus ganzer Kraft vorwärts zu bewegen.



# VIII GERECHTIGKEIT

Bei dieser Karte gibt es hin und wieder Abweichungen. Im RWS kommt an dieser Stelle die KRAFT.

Der Narr hat sich dank der Lehren des Wagens für eine Richtung entschieden. Die GERECHTIGKEIT hilft ihm nun dabei einen weiteren Kompass zu entwickeln, der ihn bei seinen Entscheidungen maßgeblich unterstützen kann.

Die GERECHTIGKEIT fragt den Narren: Was ist Gerechtigkeit für dich? Wie triffst du dein Urteil? Wovon lässt du dich dabei beeinflussen? Ist das hilfreich oder hinderlich? Wofür stehst du ein?

Interessantes Detail zu beobachten: Falls eine Person dargestellt ist, sind die Augen verbunden, oder offen?



## IX DER EREMIT

Nach so viel Austausch mit anderen, der viel Energieaufwand mit sich bringt, hat der Narr nur wieder das Bedürfnis nach Rückzug. In sehr vielen Bilddarstellungen trägt der EREMIT eine Laterne und die ist sehr wichtig, denn sie symbolisiert das Licht, das ins Dunkel der Selbsterkenntnis gebracht wird.



Die große Lektion des EREMITEN für den Narren ist die Erkenntnis, dass jeder Mensch etwas in die Welt mitbringt, das es sonst nicht gäbe. Genau diesen Aspekt einer jeden Person beleuchtet diese Karte. Wenn der Narr begriffen hat, was ihn so einzigartig auf der Welt macht, dann ist er dazu in der Lage sein eigenes Licht so hell wie nie zuvor erstrahlen zu lassen und die Welt zu einer besseren zu machen

# X RAD DES SCHICKSALS

Jede Lektion, die der Narr bis jetzt schon durchlaufen hat war für sich gesehen wichtig für seine persönliche Entwicklung. Er bewegt sich langsam, aber beständig auf die Mitte seines Lebens zu und es wird Zeit den Blick für das Große Ganze zu öffnen. Es geht um den Platz des Individuums innerhalb der kollektiven Energien. Das Leben bekommt einen größeren Rahmen, innerhalb dessen sich alles zur persönlichen Wahrheit entwickeln darf. Wichtig ist dabei, sich nicht in Einzelheiten zu verlieren, denn hier fließt alles zusammen. Liebesleben, Berufsarbeit, Beziehungsarbeit, Körperkraft, Gedankenkraft, Glück und Unglück. Der Narr hat alles in seiner Hand.



# XI KRAFT

Im RWS kommt hier die VIII GERECHTIGKEIT

Sehr häufig wird diese Karte mit einer deutlich sexuellen Komponente gedeutet, mit Blick auf die Kraft, die aus sexueller Energie entstehen kann. Grund dafür ist das Maul des Löwen, das in vielen Darstellungen im Schoß einer weiblichen Figur zu sehen ist. Die Kraft der eigenen Sexualität zu erkunden, ist ein bedeutender Bestandteil des

Lebens, der bei vielen völlig unbewusst bleibt, weil das nur hinter verschlossenen Türen geschieht. Man spricht selten offen darüber und das muss man schließlich nicht. Wichtig ist allerdings, dass der Narr sich zumindest innerlich bewusst damit befasst.

Zu dieser Karte sei jedoch noch gesagt, dass es nicht zwingend um sexuelle Energien gehen muss. KRAFT hat viele Facetten und erfordert viel Energie, einen enormen Aufwand. Vielleicht muss viel KRAFT aufgewendet werden, um etwas zu bewegen.



# XII DER GEHÄNGTE

Bis jetzt hat der Narr sich stetig vorwärts bewegt, immer einen Schritt nach dem anderen. Um nun neue Sichtweisen zu gewinnen, wechselt er die Perspektive indem er alles auf den Kopf stellt. Alles "verkehrt" herum zu sehen heißt nicht, dass etwas falsch sei, oder korrigiert werden müsste.



Der Narr ist schlichtweg neugierig was passiert und welche Erkenntnisse sich aus dieser komplett anderen Sicht auf Welt ergeben.

Interessant ist nun herauszufinden, woran er hängt im Leben. Was ist es im Leben, das ihn hält, ihm Halt gibt? Welche Einsichten bringt es ihm, dass er jetzt alles aus einem neuen Winkel heraus betrachtet?

# XIII DER TOD

Die wohl gefürchtetste aller Tarotkarten, die jedoch keineswegs einen tatsächlichen Tod voraus sagt, sondern vielmehr im übertragenen Sinn gedeutet werden sollte.

Nachdem der Narr nun also seine ganze Welt auf den Kopf

gestellt hat, ist ihm vieles aufgefallen, das sich nicht länger stimmig anfühlt. Er schaut zurück auf eine tief gehende Entwicklung, die er seit dem Beginn seiner Reise vollzogen hat. So viel Bewusstheit und Veränderung ist nicht spurlos an ihm vorüber gegangen und nun spürt der Narr intensiver denn je, dass eine Konsequenz daraus ist, dass viel Altes nicht mehr passt. Er will sich befreien, Unstimmiges verabschieden, begraben. Das ist kein einfacher Prozess und meist mit Trauer verbunden. Doch auch das gehört zum Lebensweg dazu.



# XIV MÄSSIGKEIT

Einmal volle Kraft voraus, um alles Altbekannte umzukrempeln und loszulassen, was zu einer Belastung geworden ist. Das waren intensive Zeiten für den Narren und nun darf er wieder zurück in seine Mitte finden.



Die MÄSSIGKEIT lehrt ihn das rechte Maß zu finden. Das kann heißen, dass etwas im Leben reguliert werden darf, oder vielleicht darf etwas anderes wiederum erhöht werden? Was nötig ist, um zu innerem Gleichgewicht zu kommen, hängt ganz von den individuellen Umständen ab, in denen der Narr sich befindet und lässt sich nicht pauschal beantworten. Aus welchem Kelch darf er schöpfen und aus welchem darf er gießen, damit beide Seiten in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen?

# XV DER TEUFEL

Genau diese Fragen zu beantworten ist eine der Anliegen des TEUFELS, der keineswegs gekommen ist, um den Narr in Angst und Schrecken zu versetzen. Vielmehr zeigt der TEUFEL dem Narren, wo seine Ängste liegen. Er fragt ihn wovor

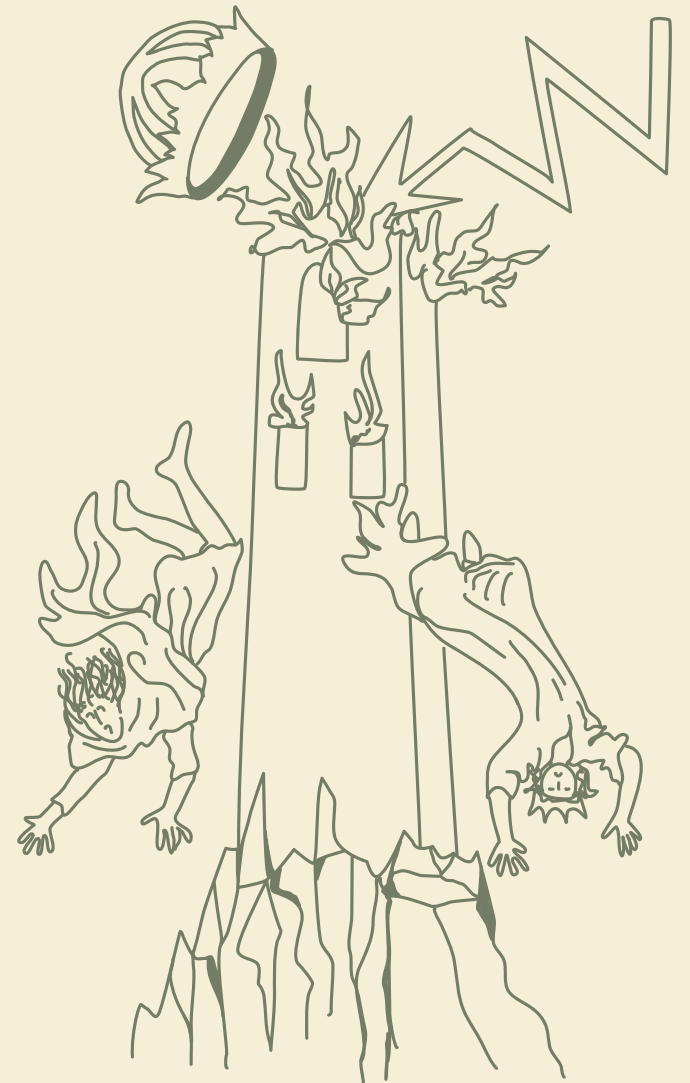


er sich fürchtet und gleichzeitig, wonach er sich in seinem tiefsten Inneren sehnt. Was sind die verbotenen Früchte, die er kosten möchte? Wofür brennt er insgeheim und wagt es nicht, das offen zum Ausdruck zu bringen?

Die Beantwortung dieser Fragen trägt ein ungeheures Potenzial in sich, das allerdings nur dann seine Erfüllung findet, wenn der Narr ehrlich mit sich ist. Und das ist das geniale an der Sache: Es ist nicht nötig, dass der Narr mit dem ganzen Rest der Welt die Antworten zu diesen Fragen teilt. Wichtig ist, dass er sie sich selbst eingesteht.

# XVI DER TURM

Wieder ist der nächste Schritt unumgänglich, wenn der Narr vorwärts im Leben kommen möchte und es ist kein einfacher, ähnlich wie der TOD, der auf den GEHÄNGTEN folgte und nun ist es der TURM, der nach dem TEUFEL zum Einsturz kommen darf. Diese Station kann besonders herausfordernd sein, weil sie das Fundament des Lebens erschüttert. Zerstörung ist tatsächlich eine wichtige Komponente dieser Karte, doch nicht die einzige. Jede Münze hat zwei Seiten und dass etwas Platz machen darf, um Raum für Neues zu schaffen, hat der Narr ja bereits gelernt. Wenn diese Lektion schon gut integriert wurde, dürfte ihm der Umgang mit dem Turm weniger schwer fallen. Große Energien, die Umbruch mit sich bringen, sind zugange! Mit ihnen klarzukommen, wird viel Energie vom Narren fordern. Taucht der TURM auf, ist es an der Zeit für ihn festzustellen wie gut er alle die bisherigen Lebenslehren verstanden hat und tatsächlich anwenden kann.



# XVII DER STERN

Das Licht am Firmament kehrt endlich zurück, nach so viel Herausforderungen und Schattenseiten hat der Narr sich das redlich verdient. Noch ist es nicht ganz hell, denn Sterne sehen wir nur, wenn es dunkel ist.

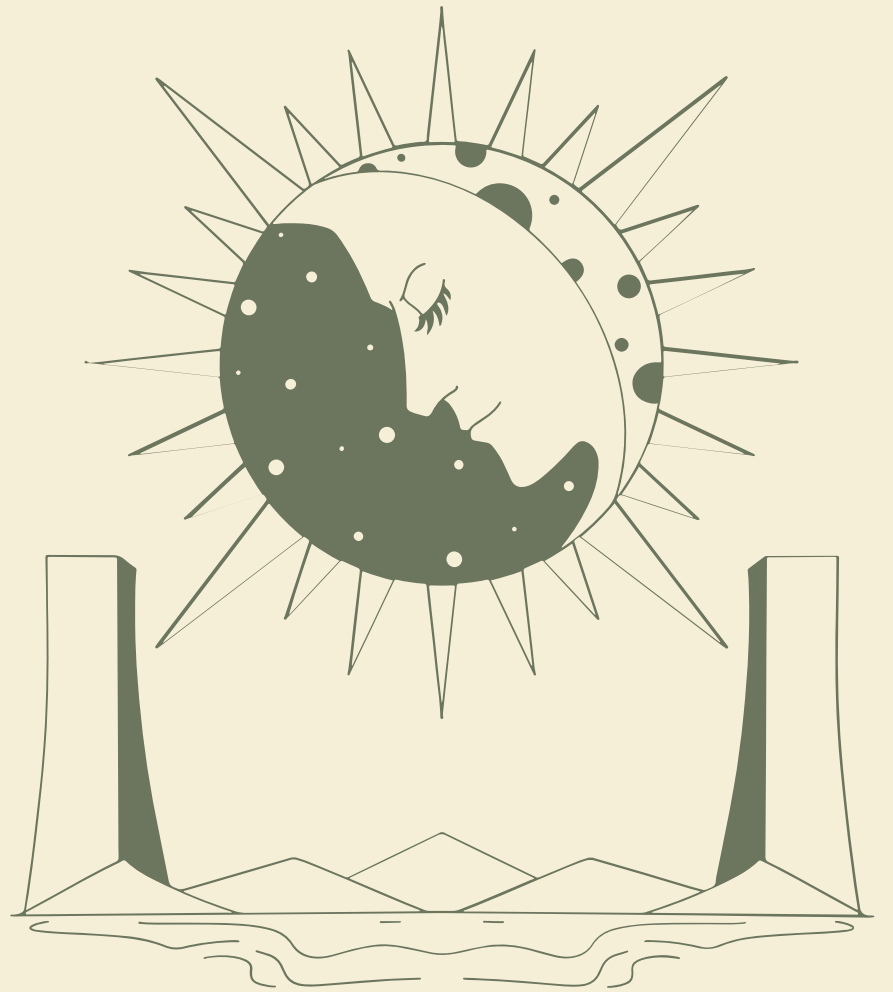


Der STERN ist das Symbol für den inneren Kompass, den der Narr gefunden hat. Sein STERN weist ihm den Weg durch die Dunkelheit und zeigt, wohin er sich wenden darf. Vor allem ist der STERN tief verbunden mit dem Seelenleben des Narren, mit seinen Gefühlen und ermutigt ihn seiner Intuition zu vertrauen. Was sagt dein Bauchgefühl? Folge ihm!

Wieviel Tragkraft schenken dir dein Seelen- und Gefühlsleben?

# XVIII DER MOND

Von seinem eigenen, ganz individuellen Innenleben tastet der Narr sich nun langsam nach außen, hin ins Kollektiv und das kollektive Unbewusste vor. Diesmal ist es der MOND, der ihm dabei den Weg erleuchtet.



Der Narr darf nun seinen Platz innerhalb dieser vereinten, emotionalen Energien finden. Es ist noch Nacht, alles ist dunkel und ruht. Das sind die idealen Umstände, um sich seinem Inneren zu widmen, um zu spüren. Wie ist es um die Gefühle des Narren bestellt und wie nimmt er die Emotionen seiner Umwelt wahr? WAS nimmt er dort wahr? Und wie geht er damit um? Vor allem, wie wünscht er sich damit umzugehen?

# XIX DIE SONNE

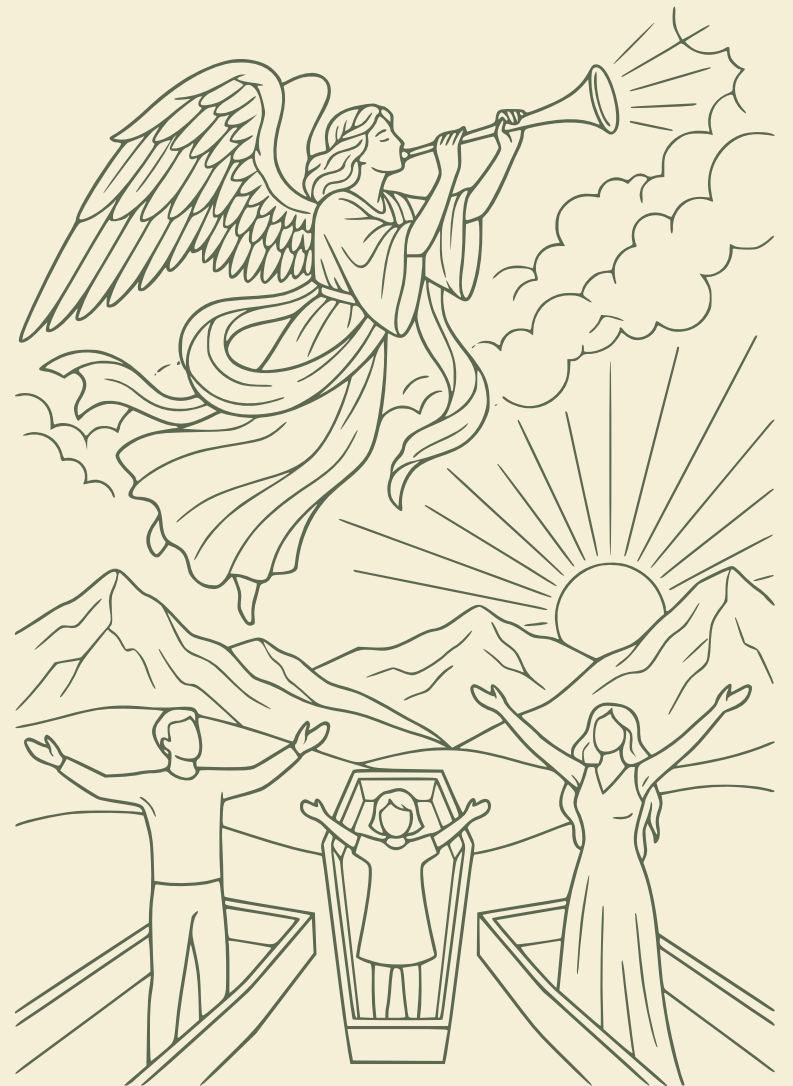
Endlich hat der Narr es durch die Dunkelheit geschafft, der Tag bricht an, die SONNE strahlt hoch oben am Himmel, schenkt Lebenskraft und Freude. Eine neue Hoch-Zeit beginnt, bei der die SONNE den Narren einlädt, sich dessen einmal ganz bewusst zu sein.



Denn gerade die schönen Zeiten des Lebens verfliegen so schnell, weil wir sie nicht in die Bewusstheit durchdringen lassen. Die SONNE jedoch möchte, dass wir unsere Erfolge feiern und mit Leib und Seele wahrnehmen. Ganz tief, bis in die untersten Schichten unseres Seins. Unser inneres Kind wieder entdecken und mit der Freude eines unschuldigen Kindes das Leben genießen.

# XX DAS GERICHT

Jetzt, nachdem der Narr wirklich so gut wie alle Lektionen des Lebens einmal kennengelernt hat, wird es Zeit für eine Wiedergeburt. Denn er ist längst nicht mehr der Mensch, der sich vor so langer Zeit einst auf den Weg gemacht hat.



Beim GERICHT geht es nicht darum zu richten, oder ein Urteil zu fällen. Vielmehr ist das Thema dieser Karte der komplette Neubeginn des Lebens, eine Wiederauferstehung im übertragenen Sinn. Alles Alte hinter sich lassen und nach vorne schauen.

# XXI DIE WELT

So schließt sich der Kreis.  
Der Narr hat die Welt  
einmal komplett umrundet,  
einen Entwicklungszyklus  
vollkommen durchlaufen.  
Nun darf er einen Kranz  
aus Lorbeeren sein eigen  
nennen, das Symbol für  
Sieg und Erfolg.



Was hat zum Erfolg geführt? Oder was wäre nötig,  
um diesen zu erlangen, falls er sich noch nicht  
eingestellt hat? Welche frohe Botschaft gibt es zu  
verkünden? Was will der Narr mit der Welt teilen,  
oder mitteilen? Welche Gaben, welche Nachrichten?

# Danke, dass du dabei warst!

Folge mir auf Insta, meinem WhatsApp Kanal, oder trage dich auf meiner Homepage für den Newsletter ein, falls du wissen möchtest wann der nächste Workshop oder Tarot Kreis stattfindet. Ich hoffe, wir sehen uns!

Deine Mandy

@gaiashealing.heidelberg

+49 163 867 4858

[www.gaias-healing.com](http://www.gaias-healing.com)

